

Protokoll der Sitzung vom 18.04.2024, 19:00 im DGH Gertenbach

Tagesordnung laut Einladung vom 04.04.2024:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift vom 29.02.2023
3. Anfrage des Ortsbeiratsmitglieds Doris Wolter bezüglich Jugendraum
4. Solarpark Albshausen
5. Verwendung Soforthilfemittel
6. Verschiedenes

Anwesende:

- Lothar Heuckeroth Gemeinsam für Gertenbach, Vorsitzender
- Mario Ussia Gemeinsam für Gertenbach
- Florian Heuckeroth Gemeinsam für Gertenbach
- Volker Bindbeutel Gemeinsam für Gertenbach
- Doris Wolter SPD
- Matthias Ullrich SPD, stv. Vorsitzender und Schriftführer
- Helmut Herbort GRÜNE

- Thorsten Vogt Magistrat der Stadt Witzenhausen (28 km An-/Abreise)

- Ingo Ruppert Fachbereich Jugend und Soziales der Stadt Witzenhausen

- ca. 20 Gäste im Publikum, darunter Bürgerinnen und Bürger aus Gertenbach, Mitglieder der Kulturinitiative KiosG sowie Elke Stühmer und Bernd Blanke vom Stadtteilbeirat Albshausen bzw. der BI Unteres Werratal

Übersicht zu den sich aus diesem Protokoll ergebenden Bitten/Anfragen an die Stadtverwaltung:

Thema:	TOP	Seite
Nutzung des Jugendraumes	3	2-3
Hydrologisches Gutachten zum Solarpark Albshausen	4	4
Erweiterung Park-und-Ride-Platz	6.1 Abs. 2	4
Offene Bitten aus Protokoll der Sitzung v. 29.02.2024	6.1 Abs. 7	5
Kostenlose DGH-Nutzung durch Kulturinitiative KiosG	6.2	5

Vor der Sitzung stellt sich der Ortsbeirat zu einem Gruppenbild auf:

Helmut Herbort, Lothar Heuckeroth, Mario Ussia, Florian Heuckeroth, Matthias Ullrich, Doris Wolter, Volker Bindbeutel (v.l.n.r.)



Foto: Matthias Ullrich

Zu 1.: Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:05 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Zu 2.: Das Protokoll über die Sitzung vom 29.02.2023 wird einstimmig genehmigt.

Zu 3: OB-Mitglied Doris Wolter stellt fest, dass der **Jugendraum im DGH**, bestehend aus Gruppenraum, Küche, Toiletten, Abstellraum und Freisitz seit sehr langer Zeit ungenutzt ist und im derzeitigen Zustand auch nicht nutzbar ist. Grund dafür sei wohl die Tatsache, dass es seit Jahren keine aktive Jugendgruppe in Gertenbach gibt. Sie schlägt vor, dass der Raum vielleicht in einer gemeinsamen Aufräumaktion wieder in einen nutzbaren Zustand versetzt und nicht nur für Jugendliche, sondern auch für andere Teile der Dorfgemeinschaft zur Nutzung freigegeben wird.

Herr Ruppert vom FB Jugend und Soziales erklärt, dass er mit Jugendlichen aus dem Dorf in losem Kontakt stehe, darunter auch Inhaber der JuLeiCa (amtlicher Jugendleiterausweis), Namen und Zahlen wurden nicht genannt. Derzeit sei trotz grundsätzlichen Interesses offensichtlich jedoch niemand bereit, für die Nutzung des Jugendraumes Initiative und Verantwortung zu übernehmen. Dieser und auch die anderen städtischen Jugendräume seien der Nutzung und Selbstverwaltung durch Jugendgruppen (Jugendliche und Heranwachsende vom 15.-21. Lebensjahr) gewidmet und eine Mehrfachnutzung sei nicht vorgesehen.

Im OB liegen keine Erkenntnisse über entsprechende Jugendaktivitäten vor, auch ist nicht bekannt, ob derzeit Schlüssel für den Jugendraum ausgegeben sind. An der Außentür zum Jugendraum hängt seit ca. einer Woche ein Infoblatt mit Kontakthinweisen zum Fachbereich.



Der OB bittet den Fachbereich Jugend und Soziales, den OB über etwaige Aktivitäten zur Wiederinbetriebnahme des Jugendraums auf dem Laufenden hält.

Zu 4.: Ortsvorsteher Lothar Heuckeroth erklärt zum Thema **Solarpark Albshausen**, dass die Albshäuser „Bürgerinitiative Unteres Werratal“ bereits drei öffentliche Informationsveranstaltungen abgehalten habe, nämlich in Ziegenhagen, Hubenrode und am 19.03.2024 in der hiesigen Mehrzweckhalle. Er verleiht seinem Bedauern Ausdruck, dass der BI nun EUR 105,— für die Nutzung der Halle in Rechnung gestellt wurden.

In Ziegenhagen habe der Stadtverordnete Bertram Schäfer berichtet, dass der in Albshausen zu produzierende Strom in ein Kasseler Industriegebiet geleitet und gar nicht örtlich genutzt werden soll. Auch habe er sich erschüttert gezeigt über die immense Größe der geplanten Anlage. Der StaVO-Beschluss vom 19.12.2023 sei laut Schäfer als Aufstellungsbeschluss zu verstehen, mit dem noch nichts „in Stein gemeißelt“ sei. Hinsichtlich der konkreten Ausführung des Solarparks liege noch kein Plan vor. Ein Planungsbüro werde beauftragt und anschließend werde der Bebauungsplan von der Stadt erstellt.

Frau Strecker, die Leiterin der städtischen Bauverwaltung, habe in Ziegenhagen die Ausführungen Schäfers bestätigt und ergänzt, dass die Stadt bei der Ausgestaltung des Vertrages mit dem Investor genügend Möglichkeiten hätte, den von den Bürgern vorgebrachten Bedenken gerecht zu werden. Zudem dürften Naturschutzbelange zu einer Reduzierung der Gesamtfläche führen.

Elke Stühmer und Bernd Blanke aus Albshausen sowie Lothar Heuckeroth bringen in der heutigen Sitzung die Argumente zur Sprache, die bereits in den o.a. Informationsveranstaltungen Thema waren, insbesondere die zur Rede stehende sehr große Fläche von 60 ha, die Nähe zur Wohnbebauung und die befürchteten Auswirkungen auf Gerten-

bach bei Starkregen. Die Unterschriftensammlung für ein Bürgerbegehren, wonach konkrete Regeln zur Minderung der Auswirkungen auf Menschen und Landschaft gefordert werden, sei im Gange, die erforderliche Anzahl an Unterschriften jedoch bei weitem noch nicht erreicht.

Alle weiteren Entscheidungen liegen laut Stadtrat Vogt ebenfalls bei den Stadtverordneten. Es sei auch möglich, dass weitere Flächen hinzukommen.

OB-Mitglied Helmut Herbort regt an, das anstehende Planungsverfahren für Stellungnahmen zu nutzen. Insbesondere schlägt er vor, ein hydrologisches Gutachten zu fordern, welches die befürchteten Auswirkungen bei Starkregen konkretisieren könnte.

Diesem Vorschlag schließt sich der OB an und bittet die Stadt, ein hydrologisches Gutachten unter Berücksichtigung der für den Solarparkt geplanten Flächen erstellen zu lassen.

Zu 5.: Der OB beschließt einstimmig eine Zuwendung in Höhe von EUR 250 aus den **Soforthilfemitteln** für den TSV Gertenbach 1899 e.V. anlässlich des anstehenden Jubiläums.

Zu 6.: **6.1** Lothar Heuckeroth berichtet über **aktuelle Themen**

(1) Informationsveranstaltung **Kommunale Wärmeplanung** mit Besichtigung des Energiedorfes Asche bei Göttingen am 27.04.2024 bei kostenlosem Bustransfer. Nähere Information in der 17. KW. In der Sitzung hat niemand Interesse an der Teilnahme bekundet.

(2) Die städt. Bauverwaltung (Frau Strecker) reagierte am 08.04.2024 telefonisch auf unsere Bitte aus der Sitzung vom 29.02. (Ziff. 7.3) um **Schaffung weiterer Stellplätze am P+R-Platz**. Nach den dort vorliegenden Informationen seien Parkflächen ausreichend vorhanden. Dem Ortsvorsteher hingegen liegt jedoch eine anderslautende E-Mail der Bauverwaltung vom 27.07.2023 vor, wonach dort bereits Anfragen aus der Kommunalpolitik nach Erweiterung der Anlage vorliegen und dies erfahrungsgemäß kurzfristig zur Umsetzung kommen könnte.

Der OB bittet die Bauverwaltung erneut um Erweiterung des Platzes

(3) Im Einvernehmen mit dem Dorfladenverein schlägt der OV vor, noch vor dem für 22.06.2024 geplanten Dorfflohmarkt zu einem **Runden Tisch am 23.05.2024** einzuladen.

Der OB billigt den Vorschlag einstimmig und einigt sich darauf, zum selben Termin nicht auch wieder eine OB-Sitzung abzuhalten.

(4) Herr Kreßner, Leiter der Ordnungsverwaltung, hat sich kurz nach Ostern nach dem Stand der Arbeiten zur Installation der **Ampel an der Bahnunterführung** erkun-

digt. Nach seinen Informationen sollten diese in der Karwoche beginnen. Fehlanzeige, bis dato ist diesbezüglich nichts geschehen.

(5) Unser Wunsch nach Verlängerung des Steges am **Bootsanleger** zwecks besserer Nutzbarkeit bei Niedrigwasser wird nicht von der Stadt finanziert, sie sei nicht bereit, weiter in den Anleger zu investieren.

(6) **WerraCleanUp 2024**, „saubere Werra“ am 14.09.2024. Einladung der Stadt Heringen zur Informationsveranstaltung am 23.05.2024 um 16.00 Uhr in Heringen. Kollidiert mit dem geplanten Runden Tisch.

(7) Folgende Bitten aus dem Protokoll zur Sitzung vom 29.02.2024 haben noch keine Früchte getragen:

- Optimierung der **Sparschaltung Straßenbeleuchtung** (TOP 7 Abs. 2)
- **Sanierung des Feuermelders** am DGH (TOP 7 Abs. 1)
- Verlegen des **Ortseingangs Hübenthaler Str.**

Die Verwaltung wird gebeten, sich dieser Sachen nunmehr anzunehmen und den OB über den Fortgang der Angelegenheiten auf dem Laufenden zu halten.

6.2 OB-Mitglied Helmut Herbort schlägt vor, dass der OB sich für eine **kostenfreie Nutzung des DGH-Gruppenraumes durch die Kulturinitiative KiosG** für ihre regelmäßigen organisatorischen Treffen einsetzt. Die KiosG leiste einen wertvollen Beitrag zur Dorfgemeinschaft. Zudem werde das Haus auch anderen Gruppen, die keine Vereine sind (z.B. Dudelsackspieler und Ökogruppe) kostenlos überlassen. Nach der städtischen Satzung dürfen Vereine die Räume kostenlos nutzen. Für andere Gruppen sei dies zwar auch möglich, erfordert aber stets eine Einzelfallentscheidung.

Zwei der im Publikum anwesenden KiosG-Mitglieder berichten von einem Gespräch mit der städtischen Liegenschaftsverwaltung wobei ihnen Herr Kunkel die Möglichkeit einer vertraglichen Regelung zur dauerhaften Nutzung für EUR 20/Mon. angeboten und auch kostenlose Nutzung in Aussicht gestellt habe, falls der Bürgermeister sich entsprechend entscheidet, was durch eine Empfehlung seitens des OB begünstigt werden könnte.

Der Ortsvorsteher lehnt den Vorschlag ab. Er argumentiert u.a. damit, dass dies auch andere Gruppen auf den Plan rufen könnte (z.B. Motorradfreunde), was auch Herr Kunkel schon zu bedenken gegeben hatte. Aus dem Publikum beklagt Claudia Irion, dass der Ortsbeirat gegenüber der KiosG eine Blockadehaltung eingenommen habe.

Zu einer Abstimmung über den Vorschlag Helmut Herborts kommt es nicht, die übrigen sechs OB-Mitglieder verständigen sich darauf, der Stadtverwaltung zu empfehlen, sie möge wohlwollend prüfen, inwieweit die Nutzung kostenlos erfolgen kann, wenn weitere Einzelheiten bekannt werden (z.B. Personenzahl, Häufigkeit, benötigter Raum, Küchenbenutzung).

6.3 OB-Mitglied Matthias Ullrich kommt auf die in der vorigen Sitzung thematisierte Klage zu **Sachbeschädigungen an Fahrrädern am Bahnhaltepunkt** zurück und berichtet über seine klärenden Gespräche mit der städtischen Liegenschaftsverwaltung und der Polizeistation Witzenhausen. Demnach befindet sich der P+R-Platz auf einem stadteigenen Grundstück, weshalb die örtliche Polizei und nicht die Bundespolizei zuständig ist. Eine Häufung von Fällen kann nicht bestätigt werden, nur eine einzige Anzeige liegt vor. Eine weitere Befassung mit dem Thema scheint bei diesem Sachstand nicht geboten.

Weitere Themen kommen nicht zur Sprache, der Ortsvorsteher schließt die Sitzung um 21:02Uhr



(Lothar Heuckeroth)
Vorsitzender



(Matthias Ullrich)
stv. Vorsitzender und Schriftführer